

DIE FABRIK OHNE ARBEITER

Das Gedankengerüst, das wir soeben nachzubauen versuchten, wird von den Technokraten mit außerordentlich reichem Anschauungsmaterial umkleidet. Sie sind ja keine blassen Theoretiker, sondern Männer der Praxis. Sie haben eine Unsumme von statistischen Daten, von technischen Erfahrungen und Berechnungen gesammelt, und sie breiten sie aus, um ihren theoretischen Schlüssen Beweiskraft zu geben. Vor allem Wayne W. Parrish, der journalistische Vorkämpfer der Technokratie, von dessen entscheidendem Anteil an ihrem Erfolg wir bereits sprachen, läßt keine Gelegenheit vorübergehen, um Scotts These, daß der technische Fortschritt unseren gesamten sozialen Organismus von Grund auf verändert habe, durch immer neue verblüffende Beispiele zu illustrieren:

„Der antike Müller in Rom oder Athen mahlte „zwischen seinen zwei rohen Mühlsteinen 1 bis 1½ „Barrels mittelmäßigen Mehls pro Tag aus. Eine moderne Mühle in Minneapolis produziert 30000 Barrels pro Tag und pro Mann bei kürzerer Arbeitszeit „und mit besserem Mehl. Aber für wen?

„Ein Schuhmacher im alten Rom brauchte 5½ Tage „für ein Paar Schuhe. Die 7200 Schuhmacher der römischen Schuhmachergilde machten nur 7200 Schuhe „in 5½ Tagen. Dieselbe Anzahl Beschäftigter in einer